

# Schärpe und Diadem statt Fußballschuhe und Flinte

Jessica Krebbing übernimmt am 3. Juni ihr neues  
Amt als Rheinische Kartoffelkönigin

„Ich freue mich richtig auf meine neue Aufgabe“, strahlt die 22-jährige Jessica Krebbing aus Hamminkeln. Als sie hörte, dass der Rheinische Landwirtschafts-Verband und der Rheinische LandFrauenverband auf der Suche nach einer neuen Königin sind, musste sie nicht lange überlegen und sagte postwendend zu. Inzwischen ist sie in ihr Amt berufen worden und wird am kommenden Sonntag beim Start der rheinischen Frühkartoffelsaison ihren ersten Auftritt als Rheinische Kartoffelkönigin 2018/2019 haben. Ein Jahr lang ist sie im Rheinland unterwegs, um für das Image der Kartoffel zu werben.

Jessica wurde die Liebe zur Landwirtschaft in die Wiege gelegt. Gemeinsam mit zwei jüngeren Geschwistern wuchs sie auf einem Milchviehbetrieb in Hamminkeln auf. Während der Bruder sich für eine Ausbildung zum Landmaschinenmechaniker entschied und die Schwester ein duales Studium bei der Polizei antrat, war für sie klar, dass sie den elterlichen Betrieb übernehmen möchte und Landwirtin wird. „In meinem Beruf ist kein Tag wie der andere, es bleibt immer vielseitig.“ Für den Kartoffelanbau konnte sie ein befreundeter Kollege begeistern. Seither verfolgt sie jeden Entwicklungs- und Bearbeitungsschritt der Knolle und hat ihre eigene

Versuchsfläche im Garten angelegt. Beindruckt ist Jessica von der Leistungsfähigkeit und Vielseitigkeit der Kartoffel und weiß ganz genau, dass die rheinischen Böden beste Voraussetzungen für Spitzenerträge und hohe Qualität bieten.

Vater Wilhelm Krebbing stand dem Berufswunsch der Tochter zunächst kritisch gegenüber und bat sie, auch in andere Berufe hineinzuschnuppern. Also absolvierte Jessica einige Praktika mit dem Ergebnis, dass sich die junge Frau in ihrer Wahl bestärkt sah. „Jetzt konnte ich auch meine Eltern überzeugen, dass eine landwirtschaftliche Ausbildung für mich das Richtige ist!“ Gesagt – getan. Jessica durchlief ihre Ausbildung, bestritt ihr Gesellenjahr auf dem elterlichen Hof, leistete noch ein dreimonatiges Praktikum in Nordirland und besucht seit 2016 die Fachschule für Agrarwirtschaft in Kleve. Im Juni wird sie die Abschlussprüfungen bestreiten. Wenn alles nach Plan läuft, darf sie sich dann „Staatlich geprüfte Agrarbetriebswirtin“ nennen.

Die Angst, durch das Amt der Kartoffelkönigin nicht ausreichend Zeit zum Lernen zu haben, konnten ihr ihre Vorgängerinnen nehmen. „Das klappt schon alles“, ist sie jetzt überzeugt. Auch den geliebten Hobbys möchte sie während ihrer Amtszeit so gut es geht gerecht werden. Die Landwirtin spielt dreimal pro Woche Fußball bei Blau-Weiß Wertherbruch. Und das offensichtlich erfolgreich, wurden die Kreisligisten in diesem Jahr doch Tabellenerste! Außerdem trifft die Fachschülerin gerne Freunde und geht gelegentlich auf die Jagd. „Ich bin nicht Jägerin geworden, um möglichst viele Böcke zu schießen“, stellt sie heraus. „Vielmehr möchte ich eine Tradition fortführen und das Revier meines Vaters und Opas weiterpflegen. Mein Ziel ist in erster Linie die Förderung des Niederwilds.“

Die Familie unterstützt Jessica in ihrer Rolle als Rheinische Kartoffelkönigin. Schließlich wird Ehrenamt hier großgeschrieben und aktiv betrieben, sei es im Schützenverein oder bei der Gemeinde-



arbeit. Was den Zeitfaktor angeht, sieht Vater Wilhelm der Sache entspannt entgegen: „Wir haben während Jessicas Abwesenheit durch Ausbildung und Praktika auch alles organisiert bekommen, dann werden wir das auch noch ein weiteres Jahr schaffen!“ Familie Krebbing hält Jessica gerne den Rücken frei. Ihren Wunsch, aktiv Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben, um das Image der Landwirtschaft zu verbessern, können sie nachvollziehen. Mit Führungen von Schulklassen und Kindergärten auf ihrem Hof leben sie ihrer Tochter genau das vor. „Ich möchte vor allem Kindern die Kartoffel näherbringen und meine Amtszeit dazu nutzen, ihnen bewusste Ernährung und Herkunft ihrer Lebensmittel ans Herz zu legen. Denn welches Kind weiß schon, wie gesund und reich an Vitaminen unser Produkt Kartoffel ist“, fragt sich die Junglandwirtin, die Erdäpfel am liebsten in Form von Reibekuchen oder Pommes verspeist.

Einer erfolgreichen Amtszeit steht offenbar nichts im Wege. Auch wenn Jessica ganz klar Gummistiefel und Latzhose einem Kleid vorzieht, räumt sie voll Vorfreude ein: „Aufbrezeln ist mit Sicherheit nicht für jeden Tag mein Ding, aber ganz bestimmt eine nette Abwechslung!“

Tina Ziemes

**Jessica Krebbing  
stammt von einem  
landwirtschaftlichen  
Betrieb in  
Hamminkeln.**

Foto: Dominik Asbach

## Terminanfragen

Die Rheinische Kartoffelkönigin Jessica Krebbing wird jetzt ein Jahr lang aktiv Werbung für den rheinischen Kartoffelanbau und die -vermarktung machen und dafür auch überall in der Region unterwegs sein. Terminanfragen für den Besuch von Bauern- und Verbrauchermärkten sowie Kartoffelfesten und Kartoffeltagen von Handel und Genossenschaften durch die Rheinische Kartoffelkönigin können ab sofort an den Rheinischen Landwirtschafts-Verband unter Telefon 02 28/5 20 06-1 73 oder per E-Mail an [anne.weidenboerner@rlv.de](mailto:anne.weidenboerner@rlv.de) gerichtet werden. ◀

**Ihr erstes offizielles  
Fotoshooting hat  
Jessica schon mit  
Bravour gemeistert.**

Foto:

Anne Weidenbörner

